

SESSION 2010

BACCALAURÉAT TECHNOLOGIQUE

ALLEMAND - LANGUE VIVANTE 1

Séries ST2S – STI – STL – STG (Gestion des Systèmes d'Information)
Coefficient 2

Séries STG (Communication et Gestion des Ressources Humaines,
Comptabilité et Finance d'Entreprise, Mercatique)
Coefficient 3

Séries STI – STL :

Compréhension de l'écrit	12 points
Expression écrite	8 points

Séries STG – ST2SL :

Compréhension de l'écrit	10 points
Expression écrite	10 points

Temps alloué : 2 heures

**Dès que le sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.
Ce sujet comporte 4 feuilles numérotées de 1/4 à 4/4.**

**Les questions doivent être traitées dans l'ordre
et chaque réponse devra être rédigée sur la copie.**

L'usage de la calculatrice n'est pas autorisé.

10ALTEL1G11

Das Jugendzentrum Folsterhöhe ist für viele Jugendliche in Alt-Saarbrücken eine Art zweite Heimat. Hier können sie nicht nur ihre Freizeit verbringen, sondern sie lernen auch wichtige Fähigkeiten.

„Zwischen 30 und 60 Jugendliche kommen täglich ins Juz Folsterhöhe¹. Die meisten von ihnen sind Jungen im Alter von elf bis 14 Jahren“, erzählen Sozialpädagoge Metin Adan und die Französischlehrerin Cindy Homehr, die gemeinsam mit der Erzieherin Marie Pinnes für die pädagogische Arbeit im Juz verantwortlich sind. „Wir bieten auf freiwilliger Basis Freizeit-Programme an, immer in Abstimmung mit² den Jugendlichen“, sagt Metin Adan. Fußball, Basketball, Billard und Ausflüge zur Kartbahn oder in Freizeitparks stehen auf der Wunschliste der Juz-Besucher ganz oben. „Außerdem können die Jugendlichen mit all ihren Problemen zu uns kommen“, so Metin Adan.

Neben Beratung und Unterstützung bei Problemen in der Familie oder in der Schule bieten die Juz-Mitarbeiter auch ganz konkrete Hilfen an: „Wir helfen zum Beispiel dabei, Bewerbungen zu schreiben oder einen Lebenslauf zu erstellen“, berichtet Cindy Homehr, die jeden Freitag mit einer kleinen Gruppe kocht. Dabei geht es nicht nur um den Spaß, sondern auch um Rituale, die nicht jeder Jugendliche von zu Hause aus her kennt: Tisch decken, sitzen bleiben, bis alle fertig sind und gemeinsam aufräumen sind Dinge, die die meist jüngeren Mitglieder der Kochgruppe im Juz lernen können.

Zugleich bietet das Jugendzentrum den Jugendlichen einen Freiraum, in dem sie sich ohne Zugriff³ ihrer Eltern bewegen können. „Aber wir sind keine Animateure, die pädagogische Arbeit steht bei allen Aktivitäten im Vordergrund“, stellt Metin Adan klar. Auch auf die Meinungsbildung ihrer Schützlinge nehmen die Juz-Mitarbeiter Einfluss. Ein Thema, das immer wieder Stoff für Diskussionen liefert⁴, sind Vorurteile gegenüber Menschen anderer Nationalität oder Hautfarbe.

Viele Juz-Besucher sind Kinder russischer Aussiedler⁵, andere stammen aus deutschen, afrikanischen oder arabischen Familien. „Da fallen schon des öfteren dumme Sprüche“, erzählen Cindy Homehr und Metin Adan. Bei ihrem Bemühen, Vorurteile abzubauen, hilft ihnen die Tatsache, dass sie selbst einen so genannten „Migrationshintergrund“ haben und von den Jugendlichen geschätzt und respektiert werden. Mit Vorurteilen haben die Jugendlichen selbst zu kämpfen. Die Folsterhöhe hat noch immer einen ziemlich schlechten Ruf. Zu Unrecht, finden die Juz-Mitarbeiter: „Klar haben die Jugendlichen hier Probleme. Aber nicht mehr als in anderen Stadtteilen auch.“ Und im Juz gehe es friedlich zu.

nach einem Artikel aus der *Saarbrücker Zeitung*, 19. August 2009

¹ die Folsterhöhe : un quartier de Sarrebruck

² in Abstimmung mit : en accord avec

³ der Zugriff : (ici) l'intervention, l'ingérence

⁴ Stoff für... liefern : donner matière à...

⁵ der Aussiedler : l'émigrant

A – COMPRÉHENSION

Répondez à chacune des questions posées sur votre feuille de copie. Lorsque vous devez citer le texte, vous devez aussi préciser la ou les lignes.

I. **Dieser Text informiert über ein Jugendzentrum. Wählen Sie die 4 richtigen Aussagen. Wir erfahren, ...**

- a) was die Jugendlichen im Jugendzentrum machen.
- b) welche Rolle die Eltern im Jugendzentrum spielen.
- c) wie man den Jugendlichen bei den Hausaufgaben hilft.
- d) was die Jugendlichen im Jugendzentrum lernen.
- e) welche Hilfe sie im Jugendzentrum bekommen.
- f) wie man im Jugendzentrum gegen Vorurteile kämpft.

II. **Finden Sie im Text folgende Informationen über das Jugendzentrum.**

**Beispiel 0: Wie heißt das Jugendzentrum?
Antwort 0 = Folsterhöhe**

- a) Wo befindet sich das Jugendzentrum?
- b) Wie viele junge Leute besuchen das Jugendzentrum jeden Tag?
- c) Wie alt sind die Besucher?
- d) Wie heißen die Erwachsenen, die im Jugendzentrum arbeiten?
- e) Was sind die Erwachsenen von Beruf?

III. **Richtig oder falsch? Begründen Sie Ihre Antwort mit einem Zitat aus dem Text.**

**Beispiel 0: Cindy Homehr ist Französischlehrerin.
Antwort 0 = richtig: „die Französischlehrerin Cindy Homehr“
(Zeile 3)**

- a) Die Freizeitaktivitäten finden nur im Jugendzentrum statt.
- b) Die Juz-Mitarbeiter können helfen, wenn die Jugendlichen einen Konflikt mit ihren Eltern haben.
- c) Im Jugendzentrum lernen die Jugendlichen ganz konkret, was man im Alltag macht.
- d) Das Juz ist ein multikulturelles Jugendzentrum.
- e) Die Jugendlichen und die Juz-Mitarbeiter verstehen sich nicht gut.

IV. **Lesen Sie noch einmal den Text von Zeile 24 bis Zeile 35.**

- a) Zitieren Sie **zwei Textstellen**, die zeigen, dass die Jugendlichen aus dem Stadtviertel Alt-Saarbrücken diskriminiert werden.
- b) Zitieren Sie **eine Textstelle**, die zeigt, dass die Stimmung im Juz nicht schlecht ist.

B – EXPRESSION

Behandeln Sie Thema 1 und Thema 2 auf Deutsch.

1. Ein Jugendlicher schreibt einen Bericht für die Saarbrücker Zeitung. Er erzählt von einem Nachmittag im Juz (Aktivitäten, Freunde, Stimmung und eventuelle Probleme). Schreiben Sie diesen Bericht.
(mindestens 80 Wörter)
2. Ist es schwer, sich zu integrieren, wenn man eine andere Nationalität oder Hautfarbe hat? Argumentieren Sie und führen Sie konkrete Beispiele an.
(mindestens 80 Wörter)